

Engel für die Partnerstadt

Friedrichsdorf Brigitte Arnold fährt mit Plätzchen nach Houilles

In Friedrichsdorfs französischer Partnerstadt Houilles bei Paris hat Brigitte Arnold von Städtepartnerschaftsverein deutsche Spezialitäten verkauft. Für den dortigen Weihnachtsmarkt galten strenge Sicherheitsbestimmungen.

Friedrichsdorf/Houilles. Die Stände im Parc Charles de Gaulle sind noch nicht ganz aufgebaut und bestückt, da fragen schon die ersten Neugierigen nach heißem Glüh- oder Apfelwein. Es ist kühl in der Dunkelheit um 8 Uhr morgens in Friedrichsdorfs französischer Partnerstadt Houilles bei Paris. Mitglieder des Houiller Partnerschaftsvereins Comité de Jumelage de Houilles (CJH) und Brigitte Arnold vom Städtepartnerschaftsverein Friedrichsdorf packen ihre Kisten aus. Sie ist mit einem Auto voll deutscher Spezialitäten wie Christstollen und Plätzchen für das dortige Weihnachtsmarkt-Wochenende nach Houilles gereist.

Deckchen und Servietten mit Christbäumen und Engeln hat sie ebenfalls dabei, ferner Fensterbilder und Duftkerzen. Übers Jahr hat zudem eine Arbeitsgruppe des CJH Schmuck hergestellt, der Abnehmer finden soll. Nicht nur die Männer des Houiller Bauhofs, die Tische, Zelte und Strohhallen – für das Ambiente – verteilen, hauchen in die klammen Hände.

Der Weihnachtsmarkt wird aufwendig geschützt. Seit in Frankreich eine erhöhte Terrorwarnstufe gilt, findet die Veranstaltung, ebenso wie der berühmte Herbstflohmarkt „Braderie“, in dem umzäunten Park statt. „Von den drei Toren, sind nur zwei geöffnet. An jedem stehen Sicherheitskräfte und kontrollieren jeden Besucher, der hinein will“, berichtet Arnold. Die Kunden strömen schon am Vormittag herein. „Viele Besucher in unserer Gasse, in der gut 20 Stände platziert sind, steuern zielstrebig die deutsche Auslage an.“ Sie kennt

den Geschmack der französischen Kunden mittlerweile, auch weil ihre Houiller Freundin Marie-Rose Fleury sie berät. Am Stand des CJH angeln Kinder inzwischen unter den Blicken einer als Weihnachtsfrau kostümierten Dame Gummienten und gewinnen dabei kleine Preise.

Mit Geweih und Mütze

Nebenan riecht es um die Mittagszeit nach Gemüsesuppe. Es gibt zwei: Eine orangefarbene und eine grüne. Gekocht wird mit Zutaten vom Wochenmarkt gegenüber, genauer gesagt: In die Suppen kommt das, was dort zur Mittagszeit noch in der Auslage übrig ist. Entsprechend wenig kostet der Schmaus, wer möchte, spendet etwas, wer nur löffeln und bei einem Stück Baguette plaudern möchte, ist ebenso willkommen. Eine Band marschiert, Weihnachtslieder spielend, an der Reihe der Stände entlang.

Unter dem Dach der Jugendstil-

Bühne im Park stimmen sich derweil Mädchen und Jungen der beiden örtlichen Gymnasien auf ihren Auftritt ein. Sie haben Weihnachtslieder einstudiert. Ausgestattet mit Zipfelmütze und Rentiergeweih, munter schwatzend, wenn die Lehrerinnen mit den flatternden Noten beschäftigt sind und nicht hinschauen. Eltern und Geschwister warten mehr oder weniger geduldig, in der Nase den Waffelduft vom Stand des französischen Roten Kreuzes hinter ihnen.

Am Nachmittag endet das weihnachtliche Treiben abrupt. Es ist wärmer geworden, Regen setzt ein und vertreibt die letzten Besucher. „Wir packen heute etwas früher ein“, entscheidet CJH-Geschäftsführerin Dominique Levet. „Es kommt doch niemand mehr.“

So werden die Kartons wieder gepackt und die Autos beladen, bevor es am nächsten Morgen für Brigitte Arnold Richtung Heimat geht. red



Auf dem Weihnachtsmarkt in Houilles rührt Brigitte Arnold im heißen Apfelwein aus Friedrichsdorf. Foto: privat

Tz 29/12/2018